

408

ember 1936

angekündigte
te Schiefer,
eine Ihnen noch
Christ. Die
it von Weigle für
ann sie noch im

ersten Heft Platz finden, da die Notgemeinschaft ja ohnehin
eine Druckanschauungsbewilligung bis zu 15 Bogen, und zwar nicht
pro Jahr, sondern einstweilen, erteilt hat. Da auch für das
2. Heft des
deutsche Archivs ein Druckanschauung noch für das Jahr 1937
ausdrücklich in Aussicht gestellt worden ist, liegt der Fall
bei den Beihäften wohl anders, und wir können für das zweite
Heft auch hier noch mit einem weiteren Bogen, der dann zu

Für das erste Beiheft werden ja dann wohl schon im Januar
Korrekturen zu erwarten sein. Das wird insbesondere Fräulein Ertl
mit Rücksicht auf ihren begrenzten Promotionstermin sehr begrüßen.
Die in dem Brief an Professor Holtzmann in Aussicht gestellte
Manuskriptsendung möchte ich der Ordnung halber doch auch an Sie
schicken, selbst wenn Sie nur Zeit zu einer ganz flüchtigen Besich-
tigung haben sollten.
Sehr verehrter Herr Geheimr.
Beliebig erhalten Sie ein Duplikat des Briefes, den ich in
Mit den besten Grüßen auch von Professor Engel, und mit
Heil Hitler!
Hoffentlich lassen sich Ihre Korrekturen am Titelbogen des "DA."
noch ausführen, da ich das Imprimatur dazu schon gestern gegeben.
Die Korrekturverbindung durch den Verlag scheint diesmal reichlich tuncum.
tunisch erfolgt zu sein, da sowohl Manuskript wie Erstkorrektur in der
Masse untergegangen sind, und eine Kontrolle dadurch natürlich sehr er-
schwert war.
Mit Professor Kirm haben wir kein Glück gehabt: er schrieb auf meine
Bitte, die Redaktion für Abteilung VI des Besprechungssteils zu übernehmen
er habe zu viel zu tun und in Frankfurt auch kein ausreichendes Zeit-
schiffenmaterial zur Hand, um die ihm zugeordnete Aufgabe zu übernehmen.
Ich werde mich daher jetzt an den Dozenten Fritz E. n. s. f. n. z. auf-
Vertrung in Würzburg, wenden. Sein Name stand ja schon auf der Göttin-
ger Besprechung zur Debatte.

wenden

Postkarte



Herrn .
Dr. L o h m a n n

Charlottenstrasse 41

B e r l i n N.W.7.

Deutsches Archiv
für Geschichte des Mittelalters

Geschäftsstelle:
Berlin NW 7, Charlottenstraße 41

Herausgeber: Geheimrat R. Brandt, Göttingen, Herzberger Landstraße 44 — Prof. W. Engel, Berlin, Reichs- und Preussisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung — Prof. W. Holzmann, Bonn, Hindenburgstraße 123

Verlag: Herm. Böhlau Nachf., Weimar